

Karl Hegel an Ferdinand Frensdorff, Erlangen, 30. April 1864

SUB Göttingen, Cod. MS. F. Frensdorff Briefe 147

Erlangen, 30. April [18]64

Geehrter Herr Doctor!

Den Aschbach werden Sie erhalten haben, Kerler hat ihn, ehe ich ihm Ihre Adresse mittheilte, an Ass[essor] Zürn geschickt. Auch das Reisegeld im Betrage von 39 fl[orin] welches am 14. von hier abgegangen, haben Sie doch bekommen? Und ebenso die Remuneration pro April von München? Die Ankunft der Münchener Handschr[iften]¹ haben Sie mir angezeigt.

Was den Titel des Anonymus betrifft, so wüßte ich keinen andern als ‚Chronik (nicht Annalen) von – bis –‘² oder ‚Chronik aus K[önig] Wenzel’s Zeit‘³. Nicht unbedingt kann ich aber Ihrem Verfahren zustimmen, die falschen Namensformen des Zink im Text zu corrigiren; denn nur wo sie auf offenbaren Schreibfehlern beruhen halte ich dies für zulässig, nicht aber, wo der Autor selbst den Namen unrichtig geschrieben haben kann, weil es wesentlich mit zur Charakteristik seines Werks dient, in wie fern er gut oder nicht gut unterrichtet war, oder | eine gute oder ungenaue Vorlage zur Benutzung gehabt hat. Die richtige Namensform ist in Anm[erkung] darunter zu setzen; im anderen Fall, wo das offenbare Versehen der Abschrift im Text corrigirt wird, kommt die unrichtige Schreibweise in die Varianten, wie wir es z. B. auch bei U[man] Stromer u[nd] sonst gehalten haben.

Sie werden also von Montag⁴ an das städtische Archiv wieder zugänglich finden u[nd] mit den Arbeiten für Zink in diesem beginnen. Hierbei möchte ich Ihnen nun noch folgenden Gesichtspunkt dringend empfehlen. Sie haben im vergangenen Sommer für Anonymus I das archivalische Material aus dem 14. Jahrh[undert] ganz durchgearbeitet u[nd] excerptirt und, wie ich gesehen, so viel nur irgend möglich, davon in die Noten aufgenommen. In Folge dessen sind mir diese fast zu sehr vollgestopft mit Sachen erschienen, die wenn auch durch irgend einen Anknüpfungspunkt mit dem Texte verbunden doch nicht eigentlich zur Abklärung oder Ergänzung derselben dienen, wie z. B. die immer wiederkehrenden Angaben der Kosten der Missionen u[nd] derg[leichen]. Indessen wird man sich dies wohl für das 14 Jahrh[undert] noch gern gefallen lassen, wo das archival[ische] Material überhaupt nicht so richtig zufließt, wie später; doch für das 15 Jahrh[undert] u[nd] besonders für die Ausführlichkeit der Zink’schen | Chronik würde eine solche Verwerthung des archivalischen Materials nicht wohlgethan, und ich wünsche daher, daß Sie es sich von vorn herein zur Aufgabe machen, in den Noten nur das Nothwendige zur Erklärung, Erläuterung und Berichtig[ung] anzufügen. In dieser Absicht aber würde sich, wie mir scheint, der umgekehrte Weg von dem, den Sie bisher bei Ihren archivalischen Arbeiten verfolgt haben, empfehlen, so daß Sie vom Texte des Zink ausgehen u[nd] indem Sie sich an die Stelle des Lesers versetzen, sich fragen, wo es einer Erläuterung oder Ergänzung bedarf, und darauf die bezügliche archivalische Untersuchung anstellen. Auf andere Weise wäre kein Weiterkommen u[nd] würden wir uns von unserem Hauptzweck der Chronikenedition zu weit entfernen. Denn auch das wollen Sie gefälligst von Anfang an ins Auge fassen, daß es in Ansehung aller Umstände höchst wünschenswerth erscheint, wie ich auch zur Zeit noch die bestimmte Erwartung hege, daß Sie mit dem Zink u[nd] den kleineren Stücken, die Sie schon

1 In München befindliche Handschriften von Chroniken, zumeist in der Königlichen Bibliothek, heute Bayerische Staatsbibliothek.

2 Unsichere Lesart.

3 Vgl. dazu „I. Chronik von 1368-1406 mit Fortsetzung bis 1447“ nebst Einleitung und Beilagen in: Chroniken der schwäbischen Städte, Augsburg, Bd. 1 [bearb. von Ferdinand Frensdorff] (= Die Chroniken der deutschen Städte, [Bd. 4]), Leipzig 1865, S. 3-198.

4 Montag, 2. Mai 1864.

unter Händen haben, in diesem Sommer fertig werden, so daß wir mit dem Druck der Augsb[urger] Chroniken im Herbst nicht bloß beginnen, sondern ihn auch ununterbrochen fortsetzen können.

Weizsäcker ist gestern hier angekommen. Die Ernennung Löhers zum Archivdirector⁵ hat, wie Sie schon aus den Zeitungen ersehen haben, ungeheures Aufsehen erregt: Sie ist in der That unbegreiflich.

Hochachtungsvoll
der Ihrige
C[arl] Hegel

5 Franz Löher (1818-1892), Archivar und Historiker, war von 1864 bis 1888 Leiter des bayerischen Allgemeinen Reichsarchivs, nachdem er zunächst literarischer und wissenschaftlicher Sekretär des bayerischen Königs Maximilians II. Joseph (1811-1864) gewesen war; später war seine Wahl in die Bayerische Akademie der Wissenschaften im Jahr 1856 erfolgt, anschließend seine Berufung in die neugegründete Münchner Historische Kommission (1858), darauffolgend diejenige auf den Lehrstuhl für „für allgemeine Literaturgeschichte, dann der Länder- und Völkerkunde“ (1859); vgl. dazu <https://www.deutsche-biographie.de/sfz53729.html#ndbcontent>.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Frensdorff, Ferdinand [= Frensdorff, Ferdinand] [frensdorffferdinand_4700](#)
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Anonymus [= Anonymus] [anonymus_59960](#)
Aschbach [= Aschbach, Joseph] [aschbachjoseph_99823](#)
Kerler [= Kerler, Dietrich] [kerlerdietrich_9395](#)
König Wenzel [= Wenzel, König des Heiligen Römischen Reiches] [wenzelkoenighr_81958](#)
Löhers [= Löher, Franz] [loehfran_5663](#)
Uman Stromer [= Stromer (Stromeir, Stromeyr), Ulman] [stromerulman_22468](#)
Weizsäcker [= Weizsäcker, Julius Friedrich Ludwig] [weizsaeckerjulius_4342](#)
Zink [= Zink (auch: Zeng, Zengg, Zingg), Burk(h)ard] [zinkburkhard_96176](#)
Zürn [= Zürn, Georg] [zuerngeorg_9416](#)

Orte

Erlangen [= Erlangen] [erlangen_9307](#)
München [= München] [muenchen_1665](#)

Sachen

Annalen [= Annalen] [analen_24625](#)
Archiv [= Stadtarchiv Augsburg] [staatsarchivaugsbu_69348](#)
Archivdirector [= Archivdirector, Archivdirektor] [archivdirector_55426](#)
Assessor [= Assessor] [assessor_4944](#)
Augsburger [= Augsburger] [augsbu_55304](#)
Chronik [= Chronik(en), Chroniken der deutschen Städte (Städtechroniken), chronikalische Denkmäler] [swrt_0034](#)
Chronik [= Stadtchroniken, Städtechroniken, auch: Chroniken] [staedtechroniken_56873](#)
Chronik aus König Wenzel's Zeit [= Chronik aus König Wenzel's Zeit] [chronikauskoenigw_24095](#)
Chronikenedition [= Chronikenedition] [chronikenedition_41095](#)
Doctor [= Doctor, Doktor] [doctor_75220](#)
Druck [= Druck, Drucke] [druck_32363](#)
Handschriften [= Handschrift, Handschriften] [handschrift_55479](#)
Münchener [= Münchener, Münchner, Münchnerin] [muenchner_81877](#)
Noten [= Note, Noten] [note_97303](#)
Reisegeld [= Reisegeld, Reisegelder] [reisegeld_70470](#)
Remuneration [= Remuneration, Remunerationen] [remuneration_4177](#)
Varianten [= Variante, Varianten] [variante_89308](#)
Zink'schen Chronik [= Zink, Zink'sche Chronik/Handschrift; Chronik des Zink; auch: Zeng/Zengg] [zinkschehandschri_87558](#)

edition [= Edition] [edition_16583](#)

excerpiert [= excerptieren] [excerptieren_17103](#)

florin [= Florin, florin (fl.)] [florinflorinfl_63457](#)

Quellen und Literatur

Chroniken der schwäbischen Städte, Augsburg, Bd. 1 [bearb. von Ferdinand Frensdorff] (= Die Chroniken der deutschen Städte, [Bd. 4]), Leipzig 1865, S. 3-198.

[= *Die Chroniken der deutschen Städte* vom 14. bis in's 16. Jahrhundert, hg. durch die Historische Commission bei der Königl. Academie der Wissenschaften von Karl *Hegel*, Bd. 4, Die Chroniken der schwäbischen Städte. Augsburg, bearb. von Ferdinand *Frensdorff*, Bd.1, Leipzig 1865. (<https://dlibra.bibliotekaelblaska.pl/dlibra/publication/59551/edition/55553>)] [diechronikend1865_48426](#)

SUB Göttingen, Cod. MS. F. Frensdorff Briefe 147

[= *SUB Göttingen.*] [brfsrc_0026](#)